

Endgültiger und rechtskräftiger Gerichtsbeschluss fällt wieder zugunsten von Ultra-Seal und gegen den BRV aus

Ultra-Seal gewinnt ein weiteres Gerichtsverfahren gegen den deutschen Bundesreifenverband (BRV). Das Unternehmen expandierte, indem es mit GTO Piese de Schimb SRL eine Vertriebskooperation einging, um das Produkt in Rumänien, Bulgarien und Moldawien zu verkaufen. Darüber hinaus untersucht Ultra-Seal einen neuen Vorwurf des dänischen Reifenverbandes.

Ausgang des letzten deutschen Gerichtsverfahrens

Nach drei Gerichtsentscheidungen zugunsten von Ultra-Seal in mehreren Verfahren gegen den BRV in Deutschland ergab sich für Ultra-Seal ein weiterer positiver Ausgang einer mündlichen Verhandlung am Landgericht Köln über fälschliche Anschuldigungen des BRV in Bezug auf angebliche Umweltbelastungen und angebliche Entsorgungsprobleme von Reifenkarkassen (Aktenzeichen 33 O 153/17).

Die mündliche Verhandlung wurde auf den Widerspruch des BRV durchgeführt und basierte auf einer einstweiligen Verfügung durch das Landgericht bezüglich falscher Anschuldigungen des BRV über angebliche Umweltbelastungen und angebliche Entsorgungsprobleme von Reifenkarkassen (mitgeteilt von Ultra-Seal am 30/10/2017). In dieser mündlichen Verhandlung teilte das Gericht Ultra-Seal und BRV mit, dass es nach wie vor – und insbesondere auch Prüfung der Argumente und Fakten des BRV, – von der Rechtswidrigkeit der Behauptungen des BRVs überzeugt sei.

Der BRV akzeptierte die Gerichtsentscheidung als endgültig und gleichwertig zu einer Entscheidung in der Hauptsache, womit der BRV das Recht, Berufung in höherer Instanz einzulegen, verlor. Ultra-Seal verzichtete auf die Fortführung eines Ordnungsmittelverfahrens, das möglicherweise zu einem Ordnungsgeld gegen den BRV geführt hätte, da BRV mutmaßlich zuvor gegen die einstweilige Verfügung verstoßen hatte.

Dem BRV ist es nicht mehr gestattet, Behauptungen über negative Umweltauswirkungen des Produkts sowie fälschliche Anschuldigungen über mögliche Probleme bei der Entsorgung von Reifenkarkassen mit Ultra-Seal zu verbreiten. Sollte sich der BRV nicht an die Gerichtsentscheidung halten und weiterhin vom Gericht untersagte Behauptungen veröffentlichen, dann kann gegen den BRV, wie vom deutschen Recht vorgesehen, ein Ordnungsmittel von bis zu 250.000 Euro, ersatzweise Ordnungshaft, verhängt werden.

Neuer Vertriebspartner

Ultra-Seal ist mit GTO Piese de Schimb SRL eine Vereinbarung über die Vertriebsrechte für den Verkauf von Ultra-Seal in Rumänien, Bulgarien und Moldawien eingegangen.

GTO Piese de Schimb SRL hat über 20 Jahre Erfahrung in Branchen im Transportbereich und konzentriert sich auf den Wiederverkauf von Teilen und Ersatzteilen an Endnutzer in Rumänien. Der Hauptsitz des rumänischen Unternehmens liegt in Bukarest und es hat sieben Tochtergesellschaften in Rumänien.

GTO Piese de Schimb ist eine Tochtergesellschaft von GTO Truck & Trailer Parts in Holland. Die niederländische Gruppe mit Hauptsitz in Heerlen beschäftigt 140 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz von 80 Millionen Euro.

Die GTO-Gruppe spezialisiert sich auf den Verkauf von DAF-LKWs, Ersatzteilen für LKWs und Anhänger und OE-Teile für BPW, SAF, DAF, HELLA, Textar und anderen. Die Gruppe verfügt auch über ein Netzwerk professioneller Werkstätten für LKW- und Anhängerreparatur.

Hat die Änderung der dänischen Rechtsvorschriften hinsichtlich der Dichtmittel für den Anhänger-TÜV eine rechtliche Grundlage?

Am 1. Januar 2018 wurden für den Anhänger-TÜV neue Leitlinien mit einem zusätzlichen Paragraph über Reifendichtmittel veröffentlicht. Nach Forschung und der Vorbereitung einer Berufung wurde festgestellt, dass die geänderten, jedoch nicht im Gesetz verankerten, Leitlinien über Reifendichtmittel auf einseitigen Argumenten basieren, wobei man den spezifischen Geschäftsbereich nicht konsultierte. Darüber hinaus wurde die umfangreiche Rechtsverordnung, die den TÜV reguliert, hinsichtlich dieses neuen Paragraphen nicht geändert.

Ultra-Seal und seine Anwälte untersuchen die vom dänischen Reifenverband eingeführte Änderung und sind überzeugt, dass die ursprünglichen Leitlinien, in denen Reifendichtmittel gar nicht erwähnt werden, wieder in Kraft treten werden.

„Kontakte und Kunden erkennen zunehmend die politische Agenda hinter den Verfahren, die gegen Ultra-Seal eingeleitet werden, da unser Unternehmen in Deutschland und Dänemark schnell wächst“, kommentiert das Unternehmen.

Carla van Santvoort, Business Development Manager von Ultra-Seal fügt weiter hinzu: „Die Tatsache, dass andere Interessengruppen so sehr bemüht sind, uns von ihrem lokalen Markt fernzuhalten, lässt die Leute zunehmend erkennen, wie gut unser Produkt funktioniert. Wenn das Produkt seine Versprechungen nicht halten würde, wären die Reifenverbände nicht so besorgt. Wir verteidigen unser Produkt gegen alle, die versuchen, uns aufzuhalten. Das schulden wir all unseren treuen Nutzern und möchten der Welt zeigen, dass man sich mit der derzeit anerkannten Lebensdauer eines Reifen nicht zufriedengeben sollte.“

Ultra-Seal bittet alle Nutzer, die mit dem TÜV in Dänemark Probleme haben, dies dem Unternehmen zu melden, da die Rechtmäßigkeit dieser Angelegenheit untersucht wird.

Was ist Ultra-Seal

Ultra-Seal ist ein präventives Flüssigdichtmittel für Reifen, das entwickelt wurde, um Reifen gegen Leckagen, Durchstiche und Reifenpannen zu schützen. Es verschließt die meisten Durchstiche sofort, sorgt für Wärmereduktion, verlängert die Lebensdauer der Reifen, indem es den Reifenluftdruck konstant hält, minimiert Verschleiß und reduziert Kraftstoffverbrauch. Ultra-Seal bleibt während der gesamten Lebensdauer des Reifens effektiv; zusätzliche Wartung ist nicht notwendig. Ultra-Seal ist umweltfreundlich und bietet für den Fahrer verbesserte Sicherheit.

Mehr Informationen finden Sie hier: Carla van Santvoort – carla.van.santvoort@ultra-seal.eu – +31652433616
www.ultra-seal.eu - www.groothandeltruckonderdelen.nl - www.gto-parts.ro
